Cours de sauvetage

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **35 (1927)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-973643

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zumal eine Tante von ihr rückenmarksleidend sei. Deswegen ging sie nach Herisau zu einem gewissen Herrn Jac. Häne, Naturarzt, der sich auf seiner Visitenkarte folgender Fähigkeiten rühmt:

„Gründliche Heilung finden Sie bei mir in allen erfolglos behandelten Leiden wie: Rheumatismus, Gicht, Ischias, Magen-, Darm-, Lungen- und Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Krebs und Flechten. Keines sollte diese Gelegenheit versäumen und sich einer gründlichen Augendiagnose unterziehen. Untersuchung gratis (dazu mit Tinte die Bemerkung), wenn Sie Medikamente beziehen."

Gleich andern medizinischen Größen teilt Herr Jac. Häne, Naturarzt, seinen Patienten die Diagnose schriftlich mit. Bei unserer Kranken lautet sie so:

„1. Rückenmarkschwindsucht (seit rund einem Jahr).
2. Gehirnleiden vom Rückenmark aus sich erstreckt.
3. Neuralgie aus der Schläfe.
4. Nieren- und Blasenkatarrh.
5. Lungenverschleimung katarrischer Art.
6. Geschwollene Mandel.
7. Ohrenkatarrh, vom Rückenmark aus sich erstreckend.
8. Schwache Augen (geschwächt).
9. Brustkatarrh.
10. Halsentzündung.
11. Ferner haben Sie 4 Magengeschwür. d. heißt: 2 Gschwür an der vordern und 2 Stk. an der hintern Magenwand innert $^1/_2$ Jahr heilbar seit $^3/_4$ Jahren vorgeschritten.

Leberstockung und entzündt
Gallenblase entzündet und zuviel Gallen.
Darmkatarrh
Blindarm entzündt
Milzgeschwulst
Nervenschwache, müde Beine
Geschlechtl. Fluß haben Sie keinen
Gebärmutterkatarrh und Eierstockkatarrh von Erkältung her

Ab 1. November kostet die Sache Frs. 2.— nicht mehr gratis, weil Müh und Arbeit, sofern Sie aber Medicamente beziehen, wird's Honorar ermäßigt in Betracht gezogen."

Kommentar überflüssig!

(Aus einem Artikel von Herrn Dr. Arnold in der Schweiz. Aerztezeitung.)

Le logement des familles nombreuses à Bâle.

Le canton de Bâle a institué une assistance officielle à toutes les familles nombreuses peu aisées, sous la forme d'un subside proportionnel au loyer, au nombre d'enfants et aux revenus de la famille.

440 familles comptant de 4 à 12 enfants, ayant 2200 enfants mineurs entre elles toutes, bénéficient de ce subside qui s'élève pour 1926 au total considérable de fr. 94 515. Il ne s'agit donc pas d'une aumône, mais d'une aide réelle, qui s'est avérée fort nécessaire. En effet, près du quart de ces familles vivaient dans de mauvaises conditions de logement.

On remarque déjà que grâce au subside, une partie de ces familles ont pu changer leurs taudis contre un logement plus grand et plus sain.

Cours de sauvetage.

En 1926, la section de New-York a accordé des certificats à 989 femmes et à 2640 hommes qui avaient suivi ses cours de sauvetage.

L'école de natation de la Croix-Rouge, installée depuis quatre ans et ouverte de janvier à mai, est specialement destinée à préparer des moniteurs de natation, et beaucoup de nageurs émérites lui assurent leur concours bénévole. Des cours pour hommes et femmes ont lieu séparément deux soirs par semaine et se composent

d'une heure de théorie et d'une heure d'exercices pratiques.

La section de New-York s'occupe également d'inculquer les méthodes de sauvetage à tous les futurs membres de la police. En 1926, 2800 nouvelles recrues ont ainsi été préparées. La Croix-Rouge forme aussi des moniteurs de natation pour les écoles publiques.

Parmi les diverses organisations indépendantes qui ont adopté les méthodes de sauvetage de la Croix-Rouge, il faut citer le *New York Boys' Club*, dont plus de 3000 membres ont passé avec succès l'épreuve de natation de la Croix-Rouge.

Il est à remarquer que, d'après les statistiques, cette entreprise excite un intérêt toujours croissant et, du mois d'octobre 1925 au mois d'octobre 1926, le service de sauvetage de la section de New-York s'est accru de 100 %.

Vom Büchertisch.

Moderne Sprachwerke für den Selbstunterricht.

Im schweizerischen Verlagswesen regt sich zusehends ein frischer und unternehmender Geist. Das Verlagshaus „Hallwag" in Bern gibt großangelegte, moderne Sprachwerke heraus, die infolge ihrer Eigenart und den neu eingeschlagenen Wegen von allen denen begrüßt werden, die sich durch Selbstunterricht die französische, englische oder italienische Sprache aneignen wollen.

Wer nach der Schulzeit Sprachen lernen will, steht zumeist im Erwerbsleben und bringt die Zeit nicht auf, um einen regelmäßigen Schulunterricht zu treiben. Viele andere haben einst in der Jugend diese Sprachen gelernt und in der Arbeit der Jahre vieles vergessen, so daß sie imstande wären, ohne fremde Hilfe sich durch Selbstunterricht rasch wieder einzuarbeiten.

Die Selbstunterrichtswerke, die unter dem Titel „Französisch in 100 Stunden", „Englisch in 100 Stunden" und „Italienisch in 100 Stunden" erscheinen, zeichnen sich durch eine Methode aus, die rasch, sicher und auf angenehme und anregende Weise zum Ziel führt. Professor Grand, ein auf Jahrzehnte sprachpädagogische Erfahrung zurückblickender Schweizer, sowie die übrigen Bearbeiter dieser Sprachwerke, ein großer Stab pädagogisch geschulter wissenschaftlicher Mitarbeiter haben hier Werke geschaffen, die zweifellos ihren Weg machen werden.

Jedes Sprachwerk besteht aus 12 Heften, die auf 32 Seiten 7 bis 9 Unterrichtsstunden umfassen. Jede Lieferung kostet Fr. 2 und wird in monatlichen Unterbrüchen zugestellt.

Es ist interessant zu sehen, wie diese geschickt angelegte und mit großem Verständnis durchgeführte Methode einem die fremde Sprache gewissermaßen mühelos näher bringt; man lernt und dringt in den Rythmus der fremden, bisher unbekannten Sprache ein, ohne daß man sich dessen gewahr wird. Sehr geschickt ist die Illustrierung im Sinne eines Hilfsmittels für den Lernenden. Da finden sich z. B. witzige Bilder aus fremdsprachigen, humoristischen Zeitungen, deren Begleittext das Studium der fremden Sprache höchst anregend und unterhaltend gestalten, dann sind wieder sogenannte Lernbilder eingestreut, mit deren Hilfe ein neuer Wortschatz auf ebenso leichte wie anregende Weise gelernt wird. Sehr instruktiv sind auch die künstlerisch hochwertigen Zeichnungen von Vertretern der fremdsprachigen Literatur mit einer kurzen und leicht lesbaren Begleitcharakteristik. Mit diesen Bildern besitzt man geradezu eine gedrängte Literaturgeschichte der fremden Sprache.

Die praktische Seite wird offensichtlich betont, doch wechseln Konversationsstoffe aus dem täglichen Leben ab mit kurzen Novellen oder Ausschnitten der fremdsprachigen Literatur. So lesen wir schon nach wenigen Stunden ein köstliches Kapitel aus Daudets « Tartarin de Tarascon » im Französischen oder eine amüsante Geschichte von Dickens im Englischen.

Die Aufmachung der einzelnen Lieferungen ist modern, das Format handlich und die Bezugsbedingungen sehr günstig. Die kostenlosen Prospekt-Probehefte des Verlages geben ein vorzügliches Bild über diese bemerkenswerte Leistung schweizerischen Verlagswesens.

Genossenschafts-Buchdruckerei Bern — Imprimerie Coopérative de Berne